

Fossilien aus dem Besuchersteinbruch in Mühlheim sind im August im Haus des Gastes zu bewundern

Die schönsten Mörnsheimer Funde

Mörnsheim – Eine Auswahl sehr schöner und interessanter Fossilien aus dem Besuchersteinbruch in Mühlheim will der Förderverein Mörnsheimer Schichten bei einer Ausstellung im Mörnsheimer Haus des Gastes den Bürgern, aber auch den Touristen präsentieren. „Es sind einerseits Fossilien, wie sie jeder in dem Steinbruch finden kann, aber auch besondere und wissenschaftlich bemerkenswerte Exponate“, sagt Franz-Josef Peitzmann, der Vorsitzende des Fördervereins.

Mörnsheims Bürgermeister Richard Mittl und Peitzmann erhoffen sich von der Ausstellung, das Interesse an den Fossilien deutlich zu erhöhen. „Und es wäre schön, wenn wir besonders auch Kinder begeistern könnten“, sagt Mittl. Peitzmann betont, dass es nicht der Sinn der Ausstellung ist, dem Eichstätter Jura-Museum Konkurrenz zu machen. „Das wollen wir nicht und das können wir auch gar nicht, da wir bei Weitem nicht mit so exquisiten Funden aufwarten können“, so Peitzmann. „Es geht vielmehr darum zu zeigen, was jeder bei den Grabungen in dem Steinbruch entdecken kann, aber auch, dass sehr schöne und ausgefallene Funde möglich sind.“

Ihn begeistert, dass jeder gegen ein geringes Eintrittsgeld in dem Besuchersteinbruch graben und unter fachkundiger Anleitung in den 150 Millionen Jahre alten Mörnsheimer Schichten Fossilien zutage fördern

kann. Zu finden sind dort unter vielem anderen Ammoniten, Fische, Krebse und Reptilien. Den größten Teil der Funde kann der jeweilige Hobbypaläontologe auch mit nach Hause nehmen. „Aber nicht alles“, wie Peitzmann erklärt. „Wenn es wissenschaftlich sehr interessante und außergewöhnliche Funde sind, werden sie einbehalten, aber der Finder bekommt eine Entschädigung oder einen Abguss“, erklärt er. Auch die Mitglieder des Vereins Mörnsheimer Schichten haben hier gegraben und werden bei der Ausstellung im Mörnsheimer Haus des Gastes mehr als 100 ihrer privaten Funde der Öffentlichkeit vorstellen. Im wahrsten Sinne kein leichtes Unterfangen. „Die Steine sind schwer, aufwendig zu transportieren und da wir alles ehrenamtlich machen, können wir sie nur kurz in Mörnsheim zeigen“, so Peitzmann. Dort sind die Exponate deshalb nur an einem Wochenende, am Samstag und Sonntag, 19. und 20. August, zu sehen.

Bereits am Freitagabend ist der Auftakt zu der Veranstaltung mit einem Vortrag von Professor Oliver Rauhut. Er ist unter anderem Konservator der bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie und wird über die außergewöhnlichsten Funde aus den fossilienreichen Mörnsheimer Schichten berichten.

„Die Ausstellung sollte sich jeder anschauen, denn es ist eine einmalige Chance“, sagt Mittl. Doch Mittl

möchte nicht nur zur Ausstellung locken: „Die Leute sollen sehen, was es im Besuchersteinbruch in Mühlheim alles zu finden gibt und selbst suchen – denn das ist das reinste Eldorado. cyb

Die Ausstellung „Fossilien aus Mörnsheim“ im Mörnsheimer Haus des Gastes beginnt am Freitag, 18. August, um 20 Uhr mit einem Vortrag von Professor Oliver Rauhut über die besonderen Funde aus der Region. Die eigentliche Ausstellung im großen Saal ist dann am Samstag, 19. August, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. August, von 12 bis 17 Uhr zu sehen.



Im Besuchersteinbruch in Mühlheim kann jeder unter fachkundiger Anleitung selbst nach Fossilien suchen und bis auf wenige Ausnahmen seine Funde auch mit nach Hause nehmen. Fotos: Mittl



Diese herrlichen Exponate stammen aus dem Steinbruch und sind schon jetzt im Mörsheimer Rathaus jederzeit zu sehen: der Schädel eines Fisches, ein Ammonit und ein Krebs (von links).